

ein Corset, eine Taille und ein Kopftuch er schwindet und acht Tage lang Freiqaarter gefunden hatte, begab sich die D. zur Schwestern der betroffenen und schwindete hier einen Auftrag vor, wodurch sie in den Besitz eines Kleides und Huttes gelangte. Wie frech die Angestellte dabei auftrat, erhebt zur Genüge daraus, daß sie, um jeden Zweck über die Echtheit des vorgelegten Auftrages zu verbreiten, einfach auf die von ihr unmittelbar vorher erst erzwungenen und der betreffenden Frau bekannte Kleidungsstücke Bezug nahm. Einer anderen Frau, deren Bekanntschaft die Beträgerin auf der Promenade gemacht hatte, wusste sie einen Sonnensturm, einen Kragen, eine Weste und ein Paar Manschetten „abzubauen“ und neben diesen Beträgerinnen hatte überdies die Waine noch Gelegenheit gefunden, ihre vertraulichsten Wissenswerten wie ein Alab zu bestehlen. In letzterer Beziehung handelt es sich u. A. um die Begegnung eines Paars goldener Ohrringe und diverser geringwertiger Gegenstände. Am 10. Juli endlich wurde der Schwindlerin und Diebin in Folge ihrer Missetat das Handwerk gelegt und bei dieser Gelegenheit gab sie sich dem betr. Gendarmerie gegenüber als die schon erwähnte „Hedwig Donat“ aus. Herr Staatsanwalt Scharfhardt beantragte Zurechnung einer entsprechenden Zuchthausstrafe, da die bisher von der Angeklagten verübten leichten Strafen nicht im Einklang mit der Sache standen, die Richter aber die Güte vor der Angeklagten vermocht hätten, die Richter zu bestimmen, und erkannte hierauf der Gerichtshof auf 3 Jahre 4 Monate Zuchthaus, 800 M. Strafe event. zwei weitere Monate Zuchthaus, sowie 1 Woche Haft und 4 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Am 15. gerichtet. Die noch nicht 18 Jahre alte Fabrikarbeiterin Charlotte Horowitz aus Helmstadt in Braunschweig hatte am 8. August ebenso wie das zwanzigjährige Dienstmädchen Selma Ehardt Hunger, aber nichts zu brocken und zu beissen und ließ sich daher von der Leytner durch zweien zur Ausführung eines Schwindelmanövers bewegen, wodurch die Produktionshändlerin Bielohum um ein Brod und ein Stück Butter betrogen wurde. Die B. log nämlich, der Verabredung gemäß, der Bielohum mit Erfolg vor, sie sei von einer derzeitigen bekannten Frau Person zur kreditwerten Entnahme der erwähnten Bielohum beauftragt und wurde dieshalb mit 4 Tagen Gefängnis belegt, während die Rehlerin Ehardt 1 Woche Gefängnis auferlegt bekam. — Agathe Walpurgis verwüstete Ängste, ein in den Jahren schon vorherlitten und einer Landstreicherin aus Daus abnehmendes Weißbild, trieb sich am 30. Juli Abends in Löbau herum und wurde wegen des stark begründeten Verdachts des Landstreitens von den Sicherheitsbeamten Löblaus weggefangen. Da nun die mit einer ganz eigentümlichen Sorte von Paradiesen verunreinigte Agathe ihrer Art mehr nicht einen Widerstand entgegensez, sondern auch durch fortgesetztes Brüllen nach Hilfe einen großen Menschenauflauf verursacht hatte, erfolgte ihre Verurteilung dem Antrage des Herrn Amtsgerichts Wismar gemäß, zu 1 Monat Gefängnis und 1 Woche Haft, während bereits der Anklage des Landstreitens mangels ausreichender Beweise Freisprechung eintrat.

Zwischen d. 1. und 31. August, Verteilungskosten 18, 91, für Haushaltung gegen den Brochen- und Komponistischen Carl Teutoburg Wulfstand hier wegen schwerer Diebstahl im wiederaufgebauten Hoftheater, 10 gegen den Handelsmann Ernst Wilhelm Schmidt aus Pillnitz gegen Rücksicht Diebstahl, 10 gegen den Kaufmann Emil Hermann Elmann in Niederschlesien gegen Diebstahl, 12 gegen den Handelsknecht Robert Ebert aus Dresden gegen Diebstahl, 12 gegen den Kaufmann Adolf Högl aus Dresden gegen Diebstahl im wiederhergestellten Hoftheater, 9 gegen Carl Willeke, 10 gegen Auguste Willeke wegen Diebstahl.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 20. August um 8 Uhr Vorgangs.

Ort.	Wind.	Wetter.	Wind.	Wetter.
Bremen	N	wolkig	W NW	leicht
Stockholm	N	wolkig	W NW	leicht
Göteborg	N	wolkig	W	leicht
St. Petersburg	N	wolkig	S	leicht
Kopenhagen	N	wolkig	W NW	leicht
Helsingfors	N	wolkig	W NW	leicht
Dresden	S	hell	W NW	leicht
Danzig	SW	mäßig	W NW	leicht
Bremen	S	mäßig	W NW	leicht
Wandsbek	S	mäßig	W NW	leicht
Wismar	S	mäßig	W NW	leicht
Wendland	S	mäßig	W NW	leicht
Leipzig	S	mäßig	W NW	leicht
Berlin	S	mäßig	W NW	leicht
Wien	S	mäßig	W NW	leicht
Bremerhaven	S	mäßig	W NW	leicht

1) Radis Regen, sehr Gewitter. 2) Nachmittags etwas Regen. 3) Gebett Regen.

4) Abend Windstille.

Wiederkehr der Witterung. Die heile Depression im Osten entfernt sich schon nach dem Schwane Wetter, die folgt von einem schlechten Zustande, dessen zentrales Merkmal eine Hitze ist, die die Temperatur über 20° Celsius übersteigt. Unter Einfluss einer solchen Hitze ist die meiste Wärmeübertragung des Winters im Osten teilweise und regional, im Süden und Westen vollständig nach dem Stande der Natur und am Horizont zahlreiche Gewitter entstanden, in verschiedenartige Witterung eingeteilt. Am Horizont der Alpen fielen seit gestern wieder thermatische Regenwogen. Neuer Lärm des Barometers ist ebenfalls nach dem Stande der Natur und am Horizont zahlreiche Gewitter entstanden, in verschiedenartige Witterung eingeteilt. Am Horizont der Alpen fielen seit gestern wieder thermatische Regenwogen. Neuer Lärm des Barometers ist ebenfalls nach dem Stande der Natur und am Horizont zahlreiche Gewitter entstanden, in verschiedenartige Witterung eingeteilt.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 30. August: Budweis - 16, Prag - 10, Pardubitz - 20, Melnik - 4, Leitmeritz - 11, Dresden - 82.
Wasserwärme der Elbe am 30. August: 13 Grad R.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Höchst erstaunlich sind die Mitteilungen über die jahrszeitliche Aufnahme, welche die Anordnung in Bezug auf die Erhebung einer Nullsumme nicht irgendwie gründlich ist. Nicht nur die einzelnen Betriebsunternehmer, sondern auch die verschiedenen Kaufmännischen und industriellen Vereine und Corporationen, an welche das Etat gerichtet worden, jene statistischen Erhebungen in ihren Kreisen zu veranlassen und zu befürworten, haben in bereitwilliger Weise ihre Mitwirkung zur Aufnahme der so wichtigen Statistik zugesagt. Die Anteileinheiten, welche sie in Folge dessen an ihre Mitglieder gerichtet haben, betonen durchweg mit eindringlichen Worten die hohe Bedeutung einer möglichst umfassenden, vollständigen und forellen Beantwortung der in den beispieligen Formularen enthaltenen Fragen. In eindringlicher und wärmster Weise bekräftigen die Vorstände aller Vereine und Corporationen die statistischen Erhebungen und sprechen die „ganz bestimmte Erwartung aus, daß alle ihre Mitglieder ohne jede Ausnahme nicht allein die Orts- bzw. Polizeibehörden, sondern auch die Betriebsvorschriften mit den erheblichen Mitteilungen vertraut werden“. Indem sie sich „zu jeder gewünschten Auskunftsvertheilung und Mitwirkung gen bereit“ erklären. Unter solchen Umständen steht in sicherer Aussicht, daß das schätzliche Ergebnis der angeordneten Erhebungen das Maß der Erwartungen weit übertrreichen wird, welche der Reichskanzler mit Rücksicht auf die Kurze der Zeit und auf die sonstigen, eine ehemalige statistische Aufnahme in jener Richtung erschwendenden Umstände bei Erlass der bezüglichen Anordnung beginnen zu dürfen glaubte.

Prinz Wilhelm von Preußen nebst Gemahlin werden bei den Holsteinischen Wandern bei ihrem Thron, dem berühmten Prof. Dr. Eschbach in Aich, Absteigequartier nehmen. Dr. Eschbach hat bekanntlich die leidliche Tante der Prinzessin von Schleswig-Holstein geheirathet und lebt mit ihr sehr glücklich.

Der neuernannte Bischof von Trier, Dr. Röhr, stattete am Montag in Berlin unter dem Kultusminister auch dem Minister des Innern einen längeren Besuch ab, verließte gestern Vormittag wiederum bei dem Kultusminister und wird voraussichtlich heute vom Kaiser in Audienz empfangen werden.

Am 1. Sept. der Kaiser von Russland Alexander III. hat dem Berliner Träger-Club auch in diesem Jahre durch den Kaiser, Prinz Pottoffer v. Sabouroff, einen prächtigen, wohl vergoldeten Tafel als Ehrenpreis zu überreichen geruht. Zur Aufführung werden nur in Russland geborene Hengste und Stuten zugelassen und findet das Rennen am 11. September d. J. Nachm. 3 Uhr, auf der Rennbahn zu Welschen statt.

An der Nacht vom 21. d. wurde bei Konstanz am Bodensee eine von zwei Männern zu Schiff der Schweiz herübergeführte Liste von dem dort stationären Grenzwächter, der in den Käst zollpolizeistlichen Warten vermutete, mit Beischlag belegt. Bei der fruh vorgenommenen Lesung der Liste fand sich eine große Anzahl sozialdemokratischer Druckschriften in zierliche Päckchen gebunden und mit verschiedensten Adressen versehen, vor. Diese rührten aus einer Druckerei in England her und waren offenbar zu dem Zwecke hierher gebracht worden, um von hier aus nach den verschiedenen sozialdemokratischen Standorten in Deutschland vertrieben zu werden. Die beiden Wächter haben sich sofort, nachdem sie ihren Plan mißglückt sahen, vor Gundel nach der Schweiz zurückgestrichen und konnten bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Die beste Freiheit. Vor einigen Tagen ist in Berlin in der Wohnung des Herrn Kammerdirektors Löser ein schwerer Einbruch verübt worden. Die Diebe selbst müssen unter sich dem „Frieden“ nicht recht trauen und sind eigentlich nicht für „ehrlich“ halten, denn dieselben haben sich freilich an den Beschöffenen gewandt und diesen dringend gebeten, ihnen

doch durch ein Berliner Blatt genau anzugeben, wie viel an bararem Geld und in kleinen Münzen u. s. w. ihm gestohlen worden. Die „verdorbenen“ Einbrecher waren auch so „gewissenhaft“, dem Beschöffenen wenigstens ein Fünfzigpfennigstück in deinen Hände zurückzulassen, damit er doch wenigstens etwas Geld im Hause behalte. Der Brief, ein „Pluster“ an Stil und Orthographie, befindet sich in den Händen der Behörde und kostet die Dienstleute auf die Spur zu kommen.

Ein Korrespondent der „Post, 32.“ traf ausfällig auf der Eisenbahnschule mit dem auf der Rückseite von Barzin begriffenen Bischof Dr. Röhr zusammen. Derselbe wurde in Stendal und Stettin auf den Bahnhöfen von zahlreichen katholischen Geistlichen begrüßt. In dem Eisenbahncorps wendete sich ein bald angestrafftes Gespräch zunächst auf die in Aussicht stehende Predigt des Kulturkampfes. Auf die direkte Frage an den Bischof, ob er an die Erfahrung eines dauernden Friedens glaube, antwortete er mit freimaurerischer Offenheit: „Ich glaube daran und bin überzeugt, daß es dem Kürten Reichsstaat mit dem Frieden ernst ist und sowohl es an mir liegt, will ich es zur Errichtung und Erhaltung deselben an nichts fehlen lassen.“ Eine Anspielung auf die Centrum-Affäre erledigte er mit der Erklärung, daß er weder Politiker noch Diplomat sei, daß er sich um solche Dinge gar nicht kümmere und sogar selten die Zeitung lese; er lebe ganz und allein seinem Beruf und halte das Politiktreiben mit den Aufgaben eines Kürters für unvereinbar! Dr. Röhr ist eine angenehme Gesellschaft, etwa in den Jahren 18 Jahren alte Fabrikarbeiterin Charlotte Horowitz aus Helmstadt in Braunschweig hatte am 8. August ebenso wie das zwanzigjährige Dienstmädchen Selma Ehardt Hunger, aber nichts zu brocken und zu beissen und ließ sich daher von der Leytner durch zweien zur Ausführung eines Schwindelmanövers bewegen, wodurch die Produktionshändlerin Bielohum um ein Brod und ein Stück Butter betrogen wurde. Die B. log nämlich, der Verabredung gemäß, der Bielohum mit Erfolg vor, sie sei von einer derzeitigen bekannten Frau Person zur kreditwerten Entnahme der erwähnten Bielohum beauftragt und wurde dieshalb mit 4 Tagen Gefängnis belegt, während die Rehlerin Ehardt 1 Woche Gefängnis auferlegt bekam. — Agathe Walpurgis verwüstete Ängste, ein in den Jahren schon vorherlitten und einer Landstreicherin aus Daus abnehmendes Weißbild, trieb sich am 30. Juli Abends in Löbau herum und wurde wegen des stark begründeten Verdachts des Landstreitens von den Sicherheitsbeamten Löblaus weggefangen. Da nun die mit einer ganz eigentümlichen Sorte von Paradiesen verunreinigte Agathe ihrer Art mehr nicht einen Widerstand entgegensez, sondern auch durch fortgesetztes Brüllen nach Hilfe einen großen Menschenauflauf verursacht hatte, erfolgte ihre Verurteilung dem Antrage des Herrn Amtsgerichts Wismar gemäß, zu 1 Monat Gefängnis und 1 Woche Haft, während bereits der Anklage des Landstreitens mangels ausreichender Beweise Freisprechung eintrat.

Beim Kriegsgericht. Aus Görlitz, 26. August, wird berichtet: Zwei junge Bürgerin im Alter von 14 und 18 Jahren, die sich das Augenlachen zur Verstärkung erwählten, sandten am Mittwoch eine Granate. Um nun einen größeren Gewinn zu erzielen, als ihnen Kinderlohn ausgeschaut worden wäre, wollten sie diefelbe öffnen und ihres Inhalts entleeren, aber bei dieser Manipulation explodierte das Geschos. Dem jüngeren der beiden Bürgerin wurde ein Bein abgeschlagen, dem älteren wurden beide Beine und Hände abgerissen; einzelne Finger waren weit fortgeschoben worden, auch ein Kopf und Brust war er schwer verletzt. Nach anderthalb qualvollen Stunden erlag er seinen schweren Leiden. Auch der zweite Augelucker ist nun im Landkrankenhaus gefordert. Den ungeliebten Augeluckern auf dem Schießplatz sind jetzt in den letzten 3 Jahren 7 Menschenleben zum Opfer gefallen. Außerdem sind in Görlitz noch 4 Krippe vorhanden, von welchen 3 nur ein Bein haben, während der vierte einen Arm verlor.

Auf dem Standesamt in Torni stand sich ein Paar ein, welches sich trauen lassen wollte. Während die nötigen Formalitäten erfüllt wurden, ging der glückliche Bräutigam an einschlafen und bald stellte es sich heraus, daß er stark angetrunken war.

Aus Görlitz wird berichtet: Vier Mitglieder des Corps „Teutonia“, sowie die Besitzenden des Greifengrundes, welche je

einem der vierigen Corps angehören und denen nach der Antritt des akademischen Gerichts die Verbinderung des mit tödlichem Ausverkauf verlaufenen Duells abgelebt hätte, sind von vierer Universität erlegte und eingeschlossen wurden. Die Strafe ist, wie wir nun hören, zum Theil deswegen so streng bemessen, weil sich nachträglich durch die eingeleitete Untersuchung herausgestellt hat, daß bereits am Mittwoch des doppelten Tages ein gleiches Duell stattfand, in dem ein Mitglied des Corps „Teutonia“ einen Schuß durch den Fuß erhielt und es nur dem Glück zu verdanken ist, daß dies nicht einen gleichtraurigen Ausgang nahm, da die Andering - dreimaliger Angelwischel, 12 Schritte mit Zielen - eine der denkwürdigster war.

Da überdies von noch zwei Mitgliedern des „Teutonia“ ähnliche Verordnungen gefestigt waren, so ist infolge dessen vom akademischen Gericht zugleich die Suspension dieses Corps verfügt worden.

Der seit längere Zeit schwer erkrankte Vorsteher der Kürten Teutonia, somit die Besitzenden des Greifengrundes entnommen, sind von vierer Universität erlegte und eingeschlossen wurden. Die Strafe ist, wie wir nun hören, zum Theil deswegen so streng bemessen, weil sich nachträglich durch die eingeleitete Untersuchung herausgestellt hat, daß bereits am Mittwoch des doppelten Tages ein gleiches Duell stattfand, in dem ein Mitglied des Corps „Teutonia“ einen Schuß durch den Fuß erhielt und es nur dem Glück zu verdanken ist, daß dies nicht einen gleichtraurigen Ausgang nahm, da die Andering - dreimaliger Angelwischel, 12 Schritte mit Zielen - eine der denkwürdigster war.

Der seit längere Zeit schwer erkrankte Vorsteher der Kürten Teutonia, der bekannt längere Zeit auf die Wiederabreitung Norddeutschlands vorbereitet, ist jetzt (6 Jahre alt) gestorben.

Als Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses verneigte er wiederholt den Eid auf die Verfassung, so daß sein Mandat annulliert wurde. Am Freitag in den nächsten Tagen, in dem eine dänische Gesinnung ihn ebenfalls wiederholte und wo sein Eintritt am Sonntag hunderte, pflegte er längere Reden für die Wiederabreitung Norddeutschlands vorzulegen. Die Dänen dieses Landes haben sie in dieser ihren einzigen Kühne verloren; wie es scheint, haben sie keinen Erkämpften für ihn, der das nämliche Vertrauen genoß.

Wie bedeutend die Fabrik- und Industrie der Stadt Löbau ist, geht daraus hervor, daß im vorigen Jahre in den daseligen acht Fabrikfabriken ungefähr 2400 Millionen Marken hergestellt wurden.

Dieselben repräsentieren einen Wert von 21.500.000 Mark. Es fanden 1890 Personen auf diesen Fabrikarbeiten.

Ein bedeutendes Unternehmen ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.

Die bedeutendste Nadel- und Industrie der Stadt Löbau ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.

Die bedeutendste Nadel- und Industrie der Stadt Löbau ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.

Die bedeutendste Nadel- und Industrie der Stadt Löbau ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.

Die bedeutendste Nadel- und Industrie der Stadt Löbau ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.

Die bedeutendste Nadel- und Industrie der Stadt Löbau ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.

Die bedeutendste Nadel- und Industrie der Stadt Löbau ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.

Die bedeutendste Nadel- und Industrie der Stadt Löbau ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.

Die bedeutendste Nadel- und Industrie der Stadt Löbau ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.

Die bedeutendste Nadel- und Industrie der Stadt Löbau ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.

Die bedeutendste Nadel- und Industrie der Stadt Löbau ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.

Die bedeutendste Nadel- und Industrie der Stadt Löbau ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.

Die bedeutendste Nadel- und Industrie der Stadt Löbau ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.

Die bedeutendste Nadel- und Industrie der Stadt Löbau ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.

Die bedeutendste Nadel- und Industrie der Stadt Löbau ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.

Die bedeutendste Nadel- und Industrie der Stadt Löbau ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.

Die bedeutendste Nadel- und Industrie der Stadt Löbau ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.

Die bedeutendste Nadel- und Industrie der Stadt Löbau ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.

Die bedeutendste Nadel- und Industrie der Stadt Löbau ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.

Die bedeutendste Nadel- und Industrie der Stadt Löbau ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.

Die bedeutendste Nadel- und Industrie der Stadt Löbau ist die Nadel- und Industrie der Stadt Löbau.